



Cem Özdemir besucht ZUKUNFTSWEINE - Mit über 50 Mitgliedsbetrieben aus Deutschland und Europa knackt die junge Initiative die nächste Wachstumsmarke

Die nachhaltige Bewegung wächst knapp 1,5 Jahre nach Gründung rasant und ist mit Winzer:innen aus Luxemburg und Österreich seit kurzem auch international aktiv. Auch Cem Özdemir und Katrin Eder sind überzeugt.

„Wir sind unglaublich stolz auf unsere wachsende Bewegung, der Zuspruch ist überwältigend“ freut sich Initiatorin und Winzerin Eva Vollmer. „Je mehr Winzer:innen Zukunftsreben pflanzen, desto größer der Hebel zu mehr Nachhaltigkeit“ ergänzt ihre Kollegin und Mitgründerin Hanneke Schönhals. Die große Bedeutung der Bewegung wird mit dem Besuch von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir deutlich. Özdemir erkundigt sich mit der rheinlandpfälzischen Klimaschutzministerin Katrin Eder über die Bedeutung alternativer Rebsorten. „Der Weinbau ist einer der Bereiche, in denen am meisten Pestizide ausgebracht werden. Initiativen wie die Zukunftsweine zeigen, dass es auch anders geht. Dabei sind sie nicht nur für die Umwelt ein Gewinn, sondern schmecken auch gut. Davon konnten wir uns heute selbst überzeugen“, so Özdemir und Eder.

Die beiden Winzer:innen Eva Vollmer und Hanneke Schönhals treiben mit ihren vier weiteren Gründungsmitgliedern von ZUKUNFTSWEINE die Nachhaltigkeit im Weinbau voran. Über 50 Winzer:innen aus allen Anbaugebieten Deutschlands sowie Luxemburg und Österreich haben sich der Bewegung bereits angeschlossen und es sollen noch viel mehr werden. „Die Klimakrise geht uns alle an, wir wollen und müssen den Weinbau verändern. Für die Zukunft des Weinbaus gehen wir innovativ und wegweisend voran, gemeinsam geben wir dem nachhaltigen Weinbau eine gewichtige Stimme. Besonders freut uns die Auszeichnung mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023. Das zeigt, wie relevant unsere Bewegung ist.“ fasst Geschäftsführer Felix Hoffmann zusammen.

Der Anbau von Wein benötigt sehr viel Pflanzenschutz. ZUKUNFTSWEINE sind aus neuen, nachhaltigen Rebsorten gemacht, die von Natur aus widerstandsfähiger sind und bis zu 80 % weniger Pflanzenschutz benötigen. Dadurch werden weniger Traktorfahrten benötigt, was CO₂ einspart. Es wird weniger Wasser verbraucht, die Böden werden geschont und die Biodiversität im Weinberg verbessert. Das hat positiven Einfluss auf die Natur. Bisher ist allerdings nur knapp 3% der Rebfläche in Deutschland mit diesen nachhaltigen Reben bepflanzt. Damit sich das ändert braucht es jetzt viel mehr breite Aufklärung und Unterstützung, denn der Anbau neuer Weinreben ist eine langfristige Entscheidung für die Winzer:innen und nicht selten eine Existenzfrage. Die Bewegung ZUKUNFTSWEINE setzt sich sowohl für mehr Zukunftsreben ein als auch für eine gemeinsame, starke Kommunikation in den Markt und die Gesellschaft. „Die Menschen wissen noch viel zu wenig über die nachhaltigen Rebsorten. Die Weinkonsument:innen müssen erfahren, dass sie mit ihrer Weinentscheidung Gutes fürs Klima tun können. Dazu brauchen wir Unterstützung von allen Seiten“ sagt Geschäftsführer Felix Hoffmann.

Mehr unter: www.zukunftsweine.de

Fotomaterial ZUKUNFTSWEINE unter: <https://www.zukunftsweine.de/presse>

Kontakt:

ZUKUNFTSWEINE GmbH, Petra Peres, petra@zukunftsweine.de, Tel.: 0151 17496717